

Männerriege Unterengstringen

Frühjahrswanderung 30. Mai 2012

Ein Wetter zum Eierlegen..... hätte der Bauer gesagt, in Anbetracht des herrlichen Sonnenscheins bereits am frühen Morgen an der Bushaltestelle Sennenbüel. Entsprechend gut war auch die Stimmung während der Fahrt via Schlieren, Zürich-HB nach Arth-Goldau, wenn auch der eine oder andere leichte Entzugserscheinungen wegen dem noch fehlenden Koffein-Schub verspürte. Dem wurde im Restaurant Eisenbahn in Arth-Goldau sogleich abgeholfen mit dem obligaten KAGI- (Kaffee- und Gipfeli) Halt und dermassen frisch gestärkt, war die Gruppe fast nicht mehr zu bändigen vor Tatendrang.

Bald hiess es „Schuheschnüren“ und nach einer ungemein präzisen Einführung in die Geschehnisse des Rossberg-Bergsturzes durch den Wanderleiter (vermutlich Insiderwissen überliefert durch einen verwandten Vorfahren) marschierten wir los zwischen riesigen Felsbrocken hindurch bis zum idyllisch-romantischen Goldseeli. Dort wartete bereits das erste Highlight des Tages auf uns. Der Wanderleiter sang mit seinem Heldentenor das weitherum bekannte Lied „Es lächelt der See er ladet zum Bade usw. Wir lächelten auch, sahen aber vom Baden ab. Für die Fische waren die Klänge wohl etwas sehr seltsam, zogen sie es doch vor, in die unergründliche Tiefe des Teiches abzutauchen, mit Ausnahme eines 38-jährigen, 60cm langen, und alten vermutlich tauben Zackenbarsches, welcher uns nur stumm anglotzte und sonst keine Reaktion zeigte. Musikbanause

Weiter ging's nun über den Hexenweg (Hexen wurden allerdings nach dem Bergsturz keine mehr gesichtet) zu einer gut versteckten Sprudelquelle mitten im Wald. Leider wollte sich auch hier niemand in die Quelle setzen und ein Sprudelbad geniessen, obwohl die heilende Wirkung von Quellwasser auf Rheumaknochen klar erwiesen ist. Anschliessend wanderten wir weiter über saftige Wiesen und Auen dem Lauerzersee und dem gleichnamigen Ort Lauerz entgegen. Die Mägen knurrten denn auch vernehmlich, und die Kehlen waren ob dem strengen Marsch völlig ausgetrocknet. Im Gasthof Fischerstube genossen alle ein gutes und reichhaltiges Mittagessen mit einem guten Tropfen Wein auf der Terrasse mit herrlicher Sicht auf den Lauerzersee. Wie üblich war das Mittagessen umrahmt von geistreichen, intelligenten und manchmal fast philosophisch anmutenden Gesprächen.

Danach wurde es ernst, denn es winkte der Besuch der Schaubrennerei Z'Graggen, welche schon mehrmals mit dem Titel „Brennerei des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Nach einer sehr interessanten Einführung in die Geschichte der Brennerei und einem Video ging's an Eingemachte bzw. Gebrannte. Mindestens 50 verschiedene Schnäpse und Liköre standen bereit zum Degustieren und man hatte wirklich die Qual der Wahl, denn trotz vom Mittagessen gefülltem Magen schafften es nicht ganz alle, sich durch die gesamte Palette der feinen Wässerchen zu kämpfen. Nach erfolgtem Einkauf von medizinisch angezeigten Flüssigkeiten zwecks Vermeidung von Krankheiten aller Art hiess es wieder Abschied

nehmen vom schönen Lauerz. Via Schwyz → Zug → Urdorf-Weihermatt kehrten wir an unseren Ausgangspunkt Sennenbüel zurück. Ein unvergesslicher Tag war zu Ende und unser Dank gebührt dem Organisator Walti Andrist, welcher hiermit bereits den Auftrag zur Organisation der nächsten Frühjahrswanderung gefasst hat.

Für die Männerriege Unterengstringen

René Rey